

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 11

Artikel: Eine Idee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

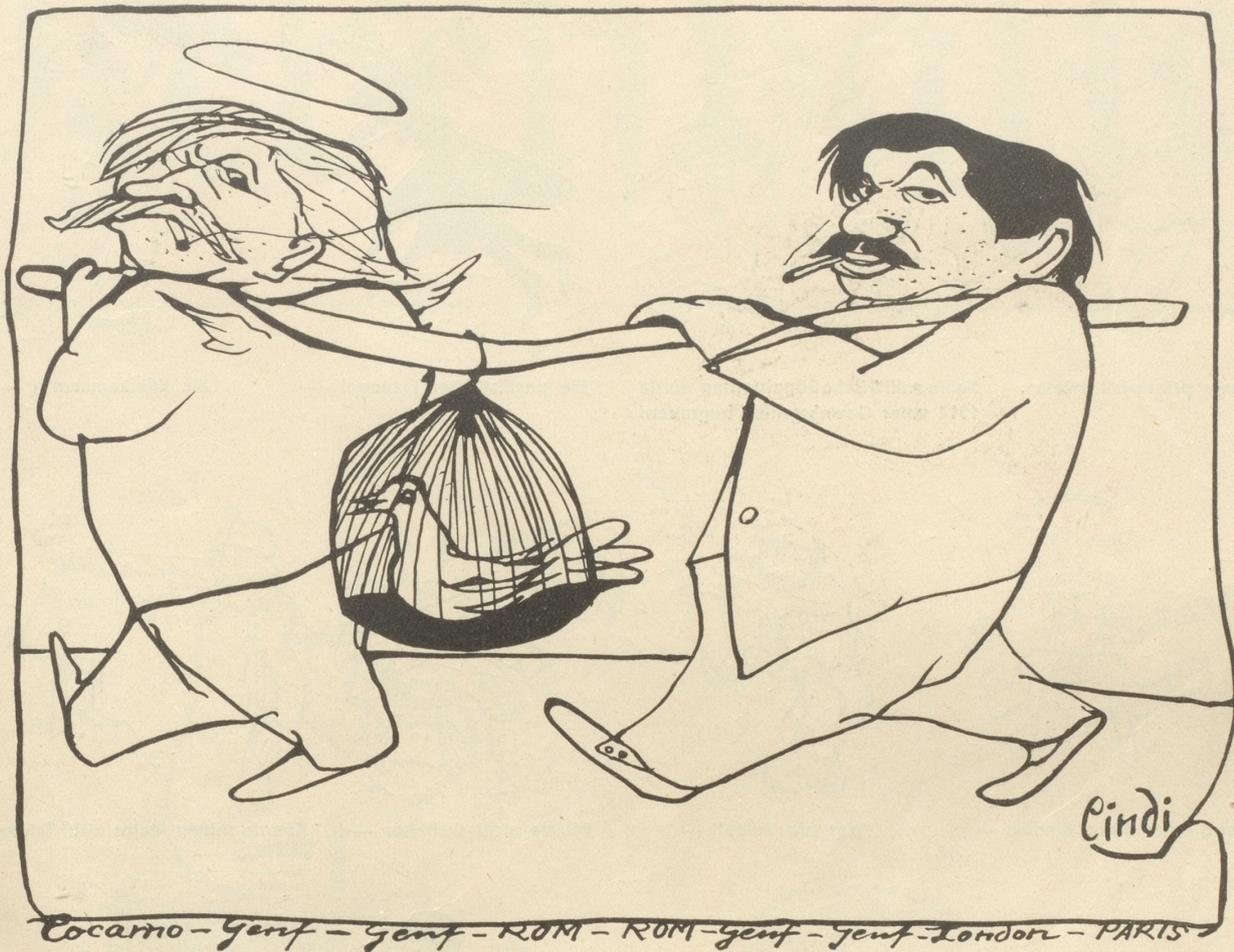
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Briand-Laval — die Friedenstäubchenhändler

Grippe

Vreneli kommt weinend aus der Schule. «D'Buebe hämmer uf d'Ohre g'gä.»

«Warum?»

«Will ich wieder i d'Schuel cho bin. Sie händ gseit, wenn ich na dieheime blibe wär, hetted d'Helfti Chinde g'fehlt, und dänn hetts Ferie g'gä.»

H. W.

Was lese ich?

Akademischer Vortrag
In der Aula der Universität spricht
Herr Prof. Dr.

über

«Die Bedeutung des Rindes in Berns Vergangenheit und Gegenwart».

Hoffentlich war das Thema völlig unpolitisch gehalten!

Ein ansonst Beleidigter.

Ein Sprung ins **Büffet**
Ein gutes Plättli im **Bern**

S. Scheidegger

Ein praktischer Radio

Durch meinen «Aussichts-Radio» sehe ich nach dem Maskenball (wie üblich) ein «Messing-Ehepärchen» im Bahnhofbuffett II. Kl.; beide tragen nämlich als Legitimation einen Messing-Ehering und geben sich den Anschein von Mann und Frau.

Wie der bestellte Kaffee kommt, «flüstert» er, dass es alle hören sollen: «Schatzi, nimmst du Zucker in Kaffee?»

Könnte ich durch den «Aussichts-Radio» reden, hätte ich gesagt:

«Du, Pseudo-Ehemann, wenn das deine Frau wäre, müsstest du wissen, ob dein Schatzi-Fraueli Zucker in Kaffee nimmt.» Aubi

Dieser Witz hat noch eine besondere Pointe, aber nur für Kenner. Der Aubi ist nämlich unser fröhlicher Patient aus Leysin, und weil er sich dort schon drei Jahre wund liegt, haben wir mal für ihn um ein Radio geweibelt, aber die Millionäre sind schein't's ausgestorben. Immerhin hatte er einen Radio in Aussicht, und, praktisch wie er ist, benutzt er den nun als Aussichts-Radio.

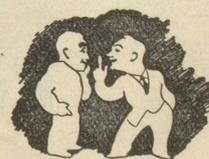
Eine Idee

Ich hatte eine Serviertochter, sie war nicht die hellste und doch musste sie immer überflüssige Fragen stellen. Eines abends kommt ein Herr in stark angetrunkenem Zustand herein. Er fragt die Tochter, ob er hier übernachten könne. Freundlich fragt diese: «Wünschen Sie ein Einzelzimmer?»

Was sagt Dein Setzer dazu? Wäre es nicht angenehm, wenn man den Affen in das eine Bett legen könnte, um dann allein herrlich schlafen zu können und am anderen Morgen den Kater im anderen Bette erwachen zu sehen?

Alob

(... sagen Sie mir bitte, Alob: wen meinen Sie obenstehend mit dem Affen? Ich verrate Ihnen noch beiläufig, dass ich nicht von Pappe bin. - Der Setzer.)



Weisflog

Ein guter Rat!

In diesem Falle mußt Du Weisflog-Bitter trinken! Das ist ein famoser Trank, magenstärkend, appetitanregend u. verdauungsfördernd. Also laß Dir's sagen: Weisflog Bitter für den Magen!